

zurück nach Kreta zog sich quer von Osten nach Westen durch das Mittelmeer und zu beiden Seiten desselben auf der afrikanischen und europäischen Küste die fortgesetzte Verbindungslinie von Pflanzstädten bis zur Straße von Gades, in deren Bereich die größten und großen Eilande von Sizilien und Sardinien, die balearischen Inseln, die Nordküste von Afrika mit Karthago, Utika, Adrumetum, Leptis, und die Südwestküste von Iberien mit Gades, Malaka (Mallaga), Hispalis (Sevilla) und andern Niederlassungsörtern lagen. Ja! durch den Gaditanischen Sund, zwischen die Felsenufer von Kalpe und Abyla hindurch, nach dem fernen und dunkeln Süden und Norden drang der kühne Schutzgott der tyrischen Seefahrer — dieser Normannen des Alterthums — und besuchte oder berührte, wenn nicht in regelmäßigen, doch in wiederholten Zügen die westafrikanischen Küsten und Inseln — Madera, Canaria (Insulae fortunatae) bis zum Senegal hinab, so wie gegen Norden hinauf die brittanischen — insbesondere die Sorlingischen — oder Zinninsel — Kassiteriden (Κασσιτερος, Zinn), und endlich und wahrscheinlich auch durch den Kanal und Belt hindurch die bernsteinreiche Ostseeküste Preußens. — Diod. Sic. I. V. Herod. II. 44. VI. 47-112. Thucyd. VI. 2.

§. 2.

War die Schöpfung dieser Kolonienwelt, dessen Mittelpunkt Tyrus blieb, das Werk vielleicht von einem Jahrtausend, von 1500 — 500, von Kadmus Einwanderung in Griechenland bis auf Cyrus Eroberungen, in welche Zeit das Auf- und Absteigen der phönizischen Handelsmacht fiel: so ging die Gründung dieser, wie ähnlicher älterer und neuerer Handelskolonien, theils aus natürlichen, theils aus staatskünstlerischen Ursachen hervor. — Der enge und nahrungslose Küstenraum Phöniziens faßte die sich mehrende Menschenmasse nicht; daher natürliche Auswanderungen, bei erlaubter Freizügigkeit; der Hang zu seeabenteuerlichen Unternehmungen, bei früherem Korsarenleben (Hom. Od. XIV. 288. XV. 414. Her. I. 1.) trieb heimath- und geschloße Piraten zum Länderraub; aus Landungsplätzen wurden Wohnplätze, wie bei den Normannen im Mittelalter; mißvergnügte oder verfolgte Volks- und Faktionshaufen, in Aristokratien nicht ungewöhnlich, stiegen zu Schiffe, um Land und Freiheit zu suchen, entweder aus eigenem Antrieb, oder auf Mitbetrieb der herrschenden Staatspartei (also Exterminationen und Ver-